

Hallisches patriotisches W o c h e n b l a t t

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

Viertes Quartal. 41. Stück.

Den 14. October 1826.

Inhalt.

Charade. — Große Fortschritte in der Maschinerie der
Druckpressen. — Einige Worte über das Hundehalten. —
Danksaugung. — Milde Wohlthaten für die Armen der Stadt.
— Frankens Denkmal. — Verzeichniß der Geborenen etc. —
Hallischer Getreidepreis. — 70 Bekanntmachungen.

Der Argwohn bleibt der echten Liebe fern.

I.

C h a r a d e.

Der Schiffer will hinaus aufs wilde Meer;
Er sieht des Liebchens Abschiedstränen rinnen,
Verbittert wird ihm seiner Fahrt Beginnen,
Denn Mißtraun liegt ihm auf dem Herzen schwer.

Wald, spricht er, bin ich was die Erste nennt.
O wirst du heilig auch die Treu' bewahren?
Schon mancher Seemann hats mit Schmerz erfahren,
Daß man der Letzten oft sie gleich erkennt.

XXVII. Jahrg.

(41)

o

O fürchte nicht! rufe sie mit sanftem Blick,
Denn nimmer wird für dich dieß Herz erkalten,
Dein Angedenken werd' ich heilig halten,
Um dich erseh'n' ich jeden Tag zurück.

Wenn dann zur Heimfahrt du dein Schiff gewandt,
Dem Hafen nahe bist, und um zu spähn
Das Ganze nennst, sollst du mich sicher sehn
Dein ängstlich harrend an des Meeres Strand.

H.

II.

Mittheilungen aus öffentlichen Blättern.

Große Fortschritte in der Maschinerie der
Druckpressen.

Die neue Druckpresse, auf welcher igt die Boffische
Berliner Zeitung gedruckt wird, liefert in einer Stunde
2000 Bogen auf einer Seite, und kann, wenn es
nöthig ist, noch schneller getrieben werden. Eine ge-
wöhnliche Buchdruckerpresse liefert in einer Stunde
höchstens 3 bis 400 Abdrücke; eine solche Maschine
leistet mithin die Arbeit von wenigstens 5 Pressen,
wobey noch in Anschlag zu bringen ist, daß die Mas-
chine nie ermüdet, und sich stets mit gleicher Kraft
bewegt. Es wird nicht uninteressant seyn, die ver-
schiedenen Arten von Druckmaschinen, welche die Her-
ren König und Bauer zu Oberzell bey Würzburg
jetzt anfertigen, kennen zu lernen. Es sind deren
vier. Nr. 1 ist eine einfache Maschine, die den Bo-
gen nur auf einer Seite druckt; sie ist zum größten
Kopals

Royalformat eingerichtet, die Form kann $17\frac{1}{2}$ Zoll breit und 22 Zoll (englisches Maas) lang seyn. Sie liefert in einer Stunde 1200 Abdrücke; 2 Männer treiben das Schwungrad, das Anlegen und Ablegen der Bogen geschieht durch 2 Knaben. Preis 6000 Fl. rhein. Nr. 2 ist eine Maschine, ganz der vorigen ähnlich, nur kleiner. Die Form, welche darauf gedruckt wird, kann nur $14\frac{1}{2}$ Zoll breit und $18\frac{1}{2}$ Zoll lang seyn; es ist dazu nur ein Schwungradtreher nöthig. Preis 5000 Fl. Nr. 3 ist eine Maschine, die mit doppelter Geschwindigkeit druckt, indem sie immer 2 Bogen bey jedem Umdrehen des Schwungrades abdruckt. Sie kann 2400 Abdrücke in einer Stunde liefern; 2 Mann treiben das Schwungrad und 4 Knaben sind zum Anlegen und Abnehmen der Bogen nöthig. Preis 9000 Fl. (Dies eben ist die Maschine, auf welcher die Bossische Zeitung gedruckt wird.) Nr. 4. Eine Maschine, die den Bogen auf beyden Seiten druckt. Sie ist ebenfalls für groß Royalformat. Diese kann von nicht weniger als 4 Menschen oder einer Dampfmaschine getrieben werden. Preis 20,000 Fl. (Diese Maschine ist in Berlin bey Hrn. Decker und Spener für die Berlinischen Nachrichten im Gebrauche.)

~~~~~

### III.

Einige Worte über das Hundehalten.

Zur Prüfung mitgetheilt.

Da das Hundehalten oft mit mannichfaltigem Nachtheil verbunden ist, so ist es überall ein Gegenstand

polizeilicher Aufmerksamkeit geworden. Oft laufen sie selbst herrenlos Tag und Nacht in den Straßen umher, verunreinigen sie, belien die Vorübergehenden an, und beunruhigen Gesunde und Kranke nur zu oft im Schlafe.

In Städten von 25 bis 30tausend Einwohnern kann man immer zehntausend Hunde finden. Diese kosten, für einen täglich nur 1 Groschen angerechnet, jährlich mehr als 150,000 Thaler. Eine Steuer zu 6 Thlr. würde 60,000, und wenn sich dadurch die Hunde auch auf die Hälfte vermindern sollten, dennoch 30,000 Thaler abwerfen. Was könnte nicht mit dieser Summe jährlich Gutes gestiftet werden! —

Franklin sagte: „Wer sich selbst und sein Kind kaum ernähren kann, muß keinen Hund halten.“ Wir aber sagen: „Wer einen Hund hält, kann nicht als arm angesehen werden,“ denn er verschwendet täglich wenigstens 1 Gr., (für einen Pudel, welcher eines Kriminalfalls wegen in obrigkeitlichen Gewahrsam kam, wurden für den Tag 3 Gr. verrechnet!) mithin alle Jahre über 15 Thaler. Vielweniger gilt Jener für arm, welcher 2, 3, 4 Hunde unterhalten kann. Und dies ist gerade bey denen der Fall, welche von Almosen leben, oder doch später den Armenanstalten zufallen.

Ueberdies machen die Hunde der Polizei) sobald sie sich darum bekümmert, wie sie soll, nicht wenig zu schaffen. Eine Zeitschrift forderte sogar, daß alle Monate die Leibesbeschaffenheit, die Lagerstellen, Speise und Trank u. der Hunde polizeilich unter

untersucht werden sollten, um vor der Hundswuth sicher zu seyn! Da wären denn bey 20,000 Hundesbesitzern jährlich 240,000 Visitationen anzustellen und zu protocolliren! — Dafür läßt sich aber ein einfacheres und sichereres Mittel angeben, das auch alle andere Uebel beseitigt: Man gebiete, halte aber auch auf das Gebot: daß kein Hund auf der Straße ohne Maulkorb, aber in der Form wie ihn die Pferde haben, erscheinen darf. Dann wird man vor dem Biß geschützt, und von dem Bellen weniger erschreckt und in seiner Ruhe gestört werden. G.

---

## Chronik der Stadt Halle.

---

### I. D a n k s a g u n g.

Von einem hiesigen Bürger ist mir ein Stück neue, schöne Leinwand à 54 Ellen zum Geschenk für das neu eingerichtete Hospital und Stadtkrankenhaus zugestellt worden. Obgleich der wohlwollende Geber seinen Namen verschwiegen hat, so möge doch die Gabe selbst bey denen mit genannt werden, deren in diesem Blatte früher schon, im Bezug auf jene Anstalt, gedacht worden ist. Mit Vergnügen spreche ich den Dank derjenigen Hülfbedürftigen aus, für welche so theilnehmend gesorgt wird.

Halle, den 9. October 1826.

Der Hospitals-Vorsteher *Vertram.*

2.

### Milde Wohlthaten für die Armen der Stadt.

43) Bey der Taufe der kleinen Bertha wurden für die Armen gesammelt und durch die Hebamme Frau Schmidt abgegeben 20 Sgr.

44) Von der vergnügten Hochzeitsfeier des Schneidermeisters Hochgräbe wurde abgegeben 1 Thlr.

Die Curatoren der Armenkasse.  
Lehmann. Kunde.

3.

### Frankens Denkmal.

An fernern Beyträgen ist eingekommen: Von dem Bäckermeister Hrn. Krahmmer hieselbst und dessen Sohn, Hrn. Regimentsarzt Dr. Krahmmer in Pafeswalf, 3 Thlr. Gold durch einen Dukaten. Von Hrn. Sinnermer Schmidt 1 Thlr. Cour. Von dem Hrn. Landrath von Zichtinsky, Sammlung im Strazszower Kreis, 2 Thlr. 21 Sgr. 7 Pf.

4.

Geborne, Getraute, Gestorbene in Halle x.  
September. October 1826.

a) Geborne.

Marienparochie: Den 28. August dem Oberberg-  
amts- Secretair Kardi eine T., Franziska Auguste.  
(Dr.

(Nr. 1021.) — Den 8. Sept. dem Hornbrechlermeister Melchior ein S., Hermann Julius Robert. (Nr. 8.)

— Den 15. dem Kriminal-Kanzellisten Graf eine Tochter, Christiane Rosine Emilie. (Nr. 1379.) —

Den 18. eine unehel. F. (Nr. 1511.) — Den 23. dem Maurergesellen Hertel ein S., Johann Louis

Wilhelm. (Nr. 1438.) — Den 2. October dem Maurergesellen Gabriel eine F., Johanne Friederike

Emma. (Nr. 881.)

**Ulrichsparochie:** Den 17. Septbr. dem Schneidersmeister Sanger ein S., Gustav Adolph. (Nr. 339.)

— Den 4. October dem Kaufmann Stegmann eine F., Marie Rosine. (Nr. 458.)

**Moritzparochie:** Den 23. Sept. dem Schuhmachersmeister Neumann eine Tochter, Marie Sophie.

(Nr. 2123.) — Den 24. dem Fleischermeister Götz ein S., Friedrich Gottlieb Ferdinand. (Nr. 2065.) —

Eine unehel. F. (Nr. 592.)

**Domkirche:** Den 22. September dem Bäckermeister Klitschmüller eine F., Johanne Friederike Amalie.

(Nr. 1614.)

**Neumarkt:** Den 30. September dem Tischlermeister Scheffelman eine F., Marie Christiane Bertha.

(Nr. 1276.) — Den 5. October dem Tuchmachersgesellen Reichenbach ein S. todtgeb. (Nr. 1149.)

**Glauch:** Den 15. Septbr. dem Factor der Cansteinschen Bibeldruckerey Stapp ein S., Friedrich Hermann

Gottlieb. (Nr. 2208.) — Den 26. dem Schäfer Brockhaus ein S., Johann August. (Hospital.) —

Den 28. dem Handarbeiter Spiegel ein S., Friedrich August. (Nr. 1732.)

#### b) Getraute.

**Marienparochie:** Den 2. Oct. der Pastor Schlemmer in Schöna bey Dahme mit J. D. Kresmann. —

Den 7. der Lohnfuhrmann Philipp mit J. D. Günther.

**Ulrichsparochie:** Den 8. October der Einwohner  
Caleb mit M. D. verwittw. Lange geb. Wald. —  
Der Schneidermeister Günsch mit D. S. Zurb.

**Domkirche:** Den 8. Octbr. der Salzfactory: Gehülfe  
zu Magdeburg *La Barré* mit P. W. C. F. Aschers-  
mann.

**Katholische Kirche:** Den 8. Octbr. der Schneiders-  
meister Hochgräbe mit S. C. Walther.

**Neumarkt:** Den 8. Octbr. der Mühlbursche Sattler  
mit J. K. Krell.

**Glauchau:** Den 8. October der Schneidermeister May  
mit J. S. Neumann. — Der Tuchmachermeister  
Riquer mit Chr. A. Probst. — Der Ziegel- und  
Schieferdeckergeselle Weise mit K. E. Scheibe.

c) Gestorbene.

**Marienparochie:** Den 30. Sept. des Kaufmanns  
Sachtmann F., Caroline Friederike Bertha, alt  
II M. 3 W. 4 F. Halsbräune. — Den 2. October  
des Hofiskal Sichel in Schraplau Wittwe; alt 77 J.  
3 M. Entkräftung. — Der Thorcontrolleur Arndt,  
alt 35 J. 7 M. Auszehrung. — Den 5. des Zim-  
mermanns Sommer F., Marie Christiane Louise,  
alt I M. 3 F. Reichhusten.

**Krankenhaus:** Den 2. Octbr. des Anatomiewärterers  
Teuter Wittwe, alt 66 J. Wassersucht.

**Neumarkt:** Den 5. October des Tuchmachersgesellen  
Reichenbach Sohn, todtegeboren.

**Glauchau:** Den 3. October der Tagelöhner Beiche,  
alt 56 J. Lungenentzündung. — Des Schuhmachers-  
meisters Fille F., Johanne Rosine Amalie, alt 2 W.  
2 F. Krämpfe.



5.

## Halleſcher Getreidepreis.

|              |              |        |                 |       |
|--------------|--------------|--------|-----------------|-------|
| Den 5. Oct.  | Der Scheffel | Weizen | 1 Ehlr. 11 Egr. | 3 Pf. |
|              | „ „ „        | Roggen | 1 „ 5 „         | — „   |
|              | „ „ „        | Gerſte | — „ 26 „        | 3 „   |
|              | „ „ „        | Hafer  | — „ 26 „        | 3 „   |
| Den 7. Oct.  | „ „ „        | Weizen | 1 Ehlr. 12 Egr. | 6 Pf. |
|              | „ „ „        | Roggen | 1 „ 5 „         | — „   |
|              | „ „ „        | Gerſte | — „ 26 „        | 3 „   |
|              | „ „ „        | Hafer  | — „ 26 „        | 3 „   |
| Den 10. Oct. | „ „ „        | Weizen | 1 Ehlr. 12 Egr. | 6 Pf. |
|              | „ „ „        | Roggen | 1 „ 5 „         | — „   |
|              | „ „ „        | Gerſte | — „ 27 „        | 6 „   |
|              | „ „ „        | Hafer  | — „ 26 „        | 3 „   |

Halle, den 10. October 1826.

Herausgegeben von A. H. Niemeyer und H. B. Wagnig.

## Bekanntmachungen.

Hey unſerer jehigen Zurückreiſe nach Braunschweig ſagen wir hierdurch unſern Freunden und Gönnern in und um Halle ein herzlichſes Lebewohl mit dem innigen Wuſche, daß ſie uns ihr geneigtes Andenken und die für uns ſo ſchätzbaren gewogentlichen Gefinnungen, deren wir uns bey unſerem 3 $\frac{1}{2}$ jährigen Aufenthalte zu erfreuen hatten, auch entfernt von ihnen, erhalten mögen.

Halle, den 9. October 1826.

Dr. S. W. Helmuth.

S. Helmuth, Candidat der Theologie.

Der Unterricht bey der Halleſchen Kunſt- und Bauhandwerkſchule nimmt den 21ſten und 22ſten October a. c. ſeinen Anfang, und können ſich dazu Gefellen, Lehrlinge und andere junge Leute täglich von 11 — 12 Uhr bey mir melden.

C. S. Prange.

Nachricht für Musikfreunde.

Das von Unterzeichnetem componirte Oratorium:

## Das verlorne Paradies

(Gedicht von H. de Marées)

wird den 20ten dieses in der hiesigen Schloß- und Stadtkirche aufgeführt werden.

Der Anfang ist Nachmittag präcise 5 Uhr, das Ende um 8 Uhr. Dessau, den 1. October 1826.

*Friedrich Schneider,*

Herzoglicher Kapellmeister.

Es sollen auf den 18ten October d. J. Nachmittags 2 Uhr in dem Stadthospital, Gebäude verschiedene alte Meublen, als: Bettstellen, Tische, Stühle u. s. w., auch mehrere ganz brauchbare kupferne Kessel, öffentlich versteigert werden, welches Kaufliebhabern hierdurch zur Kenntniß gebracht wird.

Der Hospitals-Vorsteher Herram.

Es ist alle Woche Dienstags und Wittwochs Gelegenheit nach Berlin zu fahren beym Lohnfuhrmann *Kyris* in der Schmeerstraße Nr. 710.

Ein Billard wird zu kaufen gesucht; wo? erfährt man bey dem Böttchermeister *Striezel* in Glaucha, Ecke der langen Gasse.

Einem geehrten Publikum zeige ich ergebenst an, daß ich mich als Schneidermeister etablirt habe; ich verspreche die möglichst billigen Preise, gute Arbeit und prompte Bedienung, und bitte um geneigten Zuspruch.

Schneidermeister *Günisch,*

auf dem großen Berlin Nr. 428.

In der Buchhandlung des Waisenhauses ist so eben erschienen:

Das neue Hospital und Krankenhaus zu Halle.

In seiner Begründung und gegenwärtigen Verfassung betrachtet vom Hrn. Prediger *Hesekiel*.

Zum Besten des genannten Instituts. Preis

2 Sgr. 6 Pf.

Wir zeigen einem verehrungswürdigen Publikum hierdurch ergebenst an, daß wir wegen unserer eintretenden Lanberhüttenfeiertage den 16ten, 17ten, 23sten und 24sten d. M. nichts verkaufen.

Halle, den 10. October 1826.

Gebrüder Holzmann.

Rannische Straße in den drey Schwanen.

Marinirte Heringe bey  
J. A. Pernice.

Die ersten Neunaugen empfing in vorzüglicher Güte  
C. S. Kiesel am Markte.

Anzeige. Es werden von heute an auf dem Bechershofe Nr. 727 und auf dem Markte im Keller des Geldwechslers Hrn. Trautmann der Korb Aepfel zu 5 und 10 Silbergroschen, so wie auch viele feine Sorten Schockweise um billige Preise verkauft.

Halle, den 11. October 1826. Meißner.

Sehr gute Kocherbsen sind zu haben bey dem  
Oekonom Richter.

Altleber Kohlräben und Teltower Rübchen sind zu haben in der Schmeerstraße Nr. 486 bey Frau Röder.

Im Garten des Hrn. Bürgermeisters D. Mellin sind acht englische Stachel- und Johannisbeersträucher sehr billig zu haben.

Wer Mistbeet-Fenster zu verkaufen hat, melde sich im Eberhard'schen Garten in der Siebichenstein'schen Allee.

Einen Laufburschen von ordentlichen wenn auch armen Eltern, und einen Marqueur, welcher sogleich unter annehmlischen Bedingungen antreten kann, sucht  
Kömpel, Lohnbedienter.

Sollte Jemand eine Schlafstelle suchen, der melde sich auf der Schmeerstraße in Nr. 714 bey Frau Keith.

Zwey gut gemästete Schweine, zum Hauschlachten sehr passend, stehen zum Verkauf vor dem Salgthore Nr. 1617.

In dem vormaligen Hofe der Frau Professor Berger sind 4 noch brauchbare Räder und eine neue Heckselbank aus freyer Hand zu verkaufen.

Für diejenigen, welche Fracht oder andere Effekten nach Wittenberg und Umgegend zu besorgen haben, die Anzeige: daß ich von jezt an jede Mittwoch im Gasthose zum Wildenmann vor dem Steinhore zu erfragen bin.

Der Fuhrmann Bretschmann aus Wittenberg.

Derjenige, bey welchem sich kürzlich ein Paar ganz weiße und eine ganz schwarze Trommeltaube eingefunden hat, wird gedeten, sie gegen eine angemessene Belohnung großen Schlamms Nr. 957 abzugeben.

In der Orndolfschen Brauerey vor dem Klausthore ist von jezt an wieder Bayerisch Lagerbier zu verkaufen.

Eine noch ganz brauchbare in vier Federn hängende zweyspännige Chaise steht zu verkaufen bey dem Sattlermeister Mucha in der großen Klausstraße Nr. 908.

Auf der Brunoswarte soll das Haus Nr. 510 aus freyer Hand verkauft werden. Kaufliebhaber können sich daselbst melden.

Mein Laden auf der Mittagsseite in der untern Etage Nr. 2. am rothen Thurm ist von jezt an zu verpachten und kann sogleich bezogen werden.

Halle, den 10. October 1826.

Hohndorff.

Es sind 2 Stuben nebst Schlafkammer in Nr. 1050 am Mühlberge an ledige Herren zu vermietthen.

Sollte Jemand ein Bette zu miethen suchen, der melde sich in Nr. 714 bey Frau Trinkaüs.

Sicherheit. Freytag den 20sten October früh 7 Uhr werden am großen Zollteich bey Dieskau Karpfen, Hechte, Karauschen, Schleyen und Speisefische in Centnern und Pfunden verkauft und verfahen.

v. Hoffmann.

**E m p f e h l u n g.**

Die bereits seit sechs Jahren in meiner Handlung geführte und mit Beyfall aufgenommene ächt engl. Patent-Glanzwichse, empfehle ich wegen ihrer vorzüglichen Qualität und Wohlfeilheit denjenigen, welche sich derselben noch nicht bedient haben, als eine der besten und billigsten Stiefelwichse. Der Preis ist pro Pfund  $7\frac{1}{2}$  Sgr. und in jeder beliebigen Quantität zu haben bey

Blüthner. Alte Markt.

Die Del-Handlung und Seilerwaaren-Niederlage, große Steinstraße Nr. 86 im Vorher'schen Hause, empfiehlt sich mit bestem weißen raffinirten und braunen Räbböl, alt gelagertem Leinöl, Firniß und allen übrigen Oelen, wie auch mit dauerhaft gearbeiteten Seilerwaaren zu den billigsten Preisen und allen Sorten Liqueure und Branntweine aus der Fabrik von W. Fürstenberg.

Am 18ten d. M. Vormittags 11 Uhr soll in meinem Hause eine Partie verpfändeten Tabacks aus der Wiese & Co'schen Fabrik öffentlich an den Meistbietenden in einzelnen kleinen Partien oder im Ganzen mit Bewilligung des Eigenthümers verkauft werden.

Halle, den 10. October 1826.

Der Stadtrath Lehmann.

Eine Wirthschafterin von mittleren Jahren wird gesucht. Das Nähere bey Madame Jäckel in den Neunshäusern.

Dafs ich wieder hier angekommen, und meinen Aufenthalt bis zu Ostern bestimmt habe, beehre ich mich den Freunden der Tanzkunst hierdurch ergebenst anzuzeigen. Auch wünschte ich mit denen, welche sich vor meiner Abreise wegen Tanzunterricht gemeldet, morgen Sonnabend als den 14ten October, meinen Unterricht in gedachter Kunst zu eröffnen. Das Nähere über Zeit und Stunde ist in der Stadt Zürich bei dem Tanzlehrer *la Fleur* daselbst zu erfragen.

Halle, den 13. October 1826.

**Wohnungsveränderung.** Daß ich meine Wohnung von Nr. 248 hinterm Rathhause nach der Galgstraße im Wiederoschen Hause Nr. 321 verlegt habe, zeige ich hiermit ergebenst an und ersuche meine geehrten Kunden, mich fernerhin mit ihrem Zutrauen zu beehren, wogegen ich ferner, wie bisher, gute Arbeit zu billigen Preisen anfertigen und liefern werde.

Halle, den 10. October 1826.

Der Tischlermeister **Wilh. Naumann.**

Einem hochgeehrten in- und auswärtigen Publikum zeige ich ergebenst an, daß ich meine bisherige Wohnung von dem alten Markt in die Kannische Straße Nr. 498 verlegt habe.

**J. S. Bänder, Uhrmacher.**

Daß ich jetzt im Hause des Schuhmachermeisters **Hrn. Brieger** auf dem Sandberge Nr. 271 zwey Treppen hoch wohne, zeige ich meinen werthesten Kunden ergebenst an.

**Schneidermeister Ludwig jun.**

Einem verehrungswürdigen Publikum zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich meine Wohnung aus dem **Herrling'schen Garten** in die große Ulrichsstraße Nr. 11 verlegt habe, und bitte daher ein hochzuverehrendes Publikum, so wie auch alle meine werthesten Söhner und Freunde, indem ich meine Schenkwirtschaft nach wie vor fortsetze, und deshalb auch ein neues Billard angeschafft habe, mich auch hier mit einem recht zahlreichen Besuche zu beehren.

Halle, den 10. October 1826.

**Suß, Schenkwirth.**

Daß ich meine Wohnung vom kleinen Berlin verlegt habe und jetzt im Gasthose zum drey Königen wohne, zeige ich hiermit ergebenst an und bemerke zugleich, daß jederzeit ein- und zweispänniges Fuhrwerk, so wie auch Reitpferde zu haben sind.

**Friedrich Gebes.**

Ein Mädchen von gesetzten Jahren wünscht so bald als möglich als Köchin oder bey einem einzelnen Herrn als Wirthschafterin unterzukommen. Das Nähere erfährt man in der Schmeerstraße Nr. 705 drey Treppen hoch.

Logisveränderung.

Ich zeige hiermit ergebenst an, daß ich meine Wohnung von dem innern Steinthore in die Neunhäuser bey dem Posamentirer Hrn. Ernst in Nr. 200 verlegt habe, und setze noch hinzu, daß jederzeit vorräthige Schuhwaaren bey mir zu haben sind.

Schuhmacher J. C. Kloss.

Daß ich mein Haus, Galgstraße Nr. 301, bezogen habe, beehre ich mich meinen werthgeschätzten Kunden und Geschäftsfreunden hierdurch ergebenst anzuzeigen und bitte, das Vertrauen, dessen ich mich bis jetzt in meinem früheren Locale zu erfreuen hatte, mir auch hier zu erhalten. Halle, den 10. October 1826.

Karl Rudolph, Schlossermeister.

Logisanzeige. Ich beehre mich, meinen werthen Kunden und Freunden ergebenst anzuzeigen, daß ich von jetzige Michaelis an nicht mehr hinterm Nachhause, sondern in der Galgstraße in des Bäckermeisters Hrn. Arnd Hause Nr. 290 eine Treppe hoch wohne, und bitte um ferneres gütiges Zutrauen und Wohlwollen. Auch ist das selbst ein empfehlenswerthes Logis für einen auch zwey ledige Herren zu vermietthen.

Kleidermacher C. G. Wchse.

Ich wohne jetzt große Steinstraße Nr. 171.

Herrmann Hirsch.

Allen denen, die etwas von Seidensfärberey in allen Couleuren, Kleider und Tücher, nebst alle andern Zeuge, auch Strohhütefärben, Flecke aus Kleidungsstücken zu machen, an mich zu bringen haben, setze ich an, daß ich nicht mehr am Steinthor wohne, sondern in der Galgstraße neben dem Gasthause zum goldnen Löwen beyrn Büchsenmacher Hrn. Kellermann 1 Treppe hoch. Gradehand.

Meine Wohnung ist von jetzt an bey dem Zimmermeister Spiegel nahe an der Glauchaischen Kirche Nr. 1756; auch renovire ich fortwährend Kronleuchter unter sehr billigen Bedingungen.

Römpel, Lohnbedienter.

Bev seiner Abreise nach Jena empfiehlt sich allen  
seinen Schülern und Freunden verbindlichst

D. Hermann Augustin Niemeyer,  
Professor der Theologie.

Daß ich meine bisherige Wohnung verändert habe,  
und in mein eigenes Haus auf dem alten Markt unweit  
der Moritzkirche Nr. 627 gezogen bin, zeige ich hier  
mit ganz ergebenst. an. Halle, den 9. October 1826.

Die Hebamme Jonas.

Ich ersuche alle diejenigen, welche noch Bücher oder  
sonstige Sachen meines verstorbenen Mannes in Händen  
haben, diese in den nächsten Tagen an mich abzugeben.

Wittve Stolze geb. Kreuse.

In der Königl. Kalender-Factory zu Halle sind  
wieder nachstehende von der Königl. Preuß. Kalender-  
Deputation in Berlin edirte und gestempelte Kalender-  
Sorten auf das Jahr 1827 um beygesetzte Preise gegen  
baare Bezahlung zu haben, als:

- 1) Der Vereinigte Geschichts-, Haushal-  
tungs- und Garten-Kalender, das Stück  
ungebunden 10 Sgr. 7½ Pf.
- 2) Der Haushaltungs-, so wie
- 3) Der historisch-geographische Kalender  
in 4to, von jedem das Stück ungebunden 5 Sgr.  
10 Pf.
- 4) Der Verbesserte Kalender in 12., das Stück  
ungebunden 3 Sgr. 9 Pf.
- 5) Der Schreib-Kalender in 12., das Stück  
ungebunden 7½ Sgr.
- 6) und 7) Der große und kleine Comtoir-Ka-  
lender, von jedem das Stück 1 Sgr. 8 Pf.
- 8) Der zierlich gedruckte Wand-Kalender auf ge-  
färbtem Papier, das Stück 2½ Sgr.

Halle, den 10. October 1826.

Königl. Kalender-Factory  
in der Buchhandlung des Waisenhauses.

Hierzu eine Beilage. Bekanntmachungen.